

Studentische Partizipation im Blick: Ergebnisse einer Studierendenbefragung an der HAW Hamburg

Im Rahmen des Projekts KOMWEID wird angestrebt, studentische Partizipation in verschiedenen Handlungsfeldern systematisch zu fördern. Die genaue Ausgestaltung der studentischen Partizipation sollte sich im Laufe des Projektes entwickeln.

Die Implementierung gestaltete sich als vielschichtig: Es stellte sich die Frage, wie Studierende für eine aktive Mitwirkung gewonnen werden können, welche Themen für sie relevant sind, welche strukturellen Rahmenbedingungen bestehen und inwieweit ihnen Partizipationsmöglichkeiten bekannt sind.

Vor dem Hintergrund fehlender empirischer Erkenntnisse zur studentischen Partizipation an der HAW Hamburg wurde eine hochschulweite Online-Befragung durchgeführt. Ziel war es, den aktuellen Stand studentischer Partizipation zu erfassen und Ansatzpunkte für deren strategische Weiterentwicklung zu identifizieren.

Erkenntnisinteresse

Ziel der Erhebung war es, ein differenziertes Verständnis studentischer Partizipation an der HAW Hamburg zu gewinnen. Zentrale Fragestellungen waren:

- Engagement und Interessen: In welchen Bereichen engagieren sich die Studierenden? Wo besteht Wunsch nach mehr Mitgestaltung?
- Barrieren: Welche individuellen oder strukturellen Hürden erschweren die Beteiligung?
- Rahmenbedingungen: Welche Formate, Anreize oder Voraussetzungen würden Partizipation erleichtern?
- Potenziale und Maßnahmen: Welche Ideen und Bedarfe sehen Studierende zur Weiterentwicklung partizipativer Angebote?

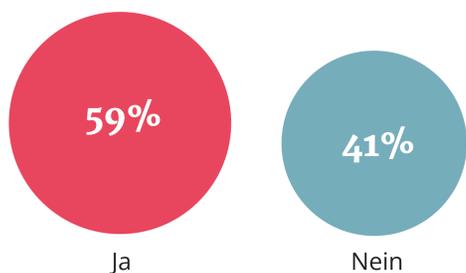
Die Befragung diente der Bestandsaufnahme, sowie der Ableitung konkreter Handlungsimpulse zur Förderung studentischer Partizipation.

Methodik

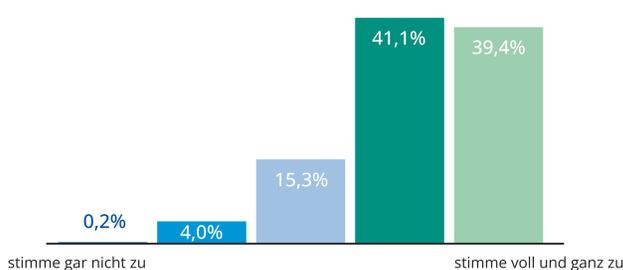
Die Befragung wurde im Projekt KOMWEID konzipiert und als digitale Erhebung durchgeführt. Zielgruppe waren alle Studierenden der HAW Hamburg. Der Erhebungszeitraum lag zwischen dem 4. und 26. April 2023. Der Online-Fragebogen wurde über Evasys bereitgestellt und per E-Mail angekündigt. Insgesamt nahmen 529 Studierende teil (Rücklaufquote: 3,13 %).

Zum Einsatz kamen sowohl quantitative (Skalen- und Multiple-Choice-Fragen) als auch qualitative Formate (Freitextfelder). Die Auswertung erfolgte durch deskriptive Statistik in SPSS und eine Inhaltsanalyse der Freitextantworten in MAXQDA. Die Kombination beider Ansätze erlaubt eine differenzierte Analyse studentischer Partizipation, sowohl in Form zusammengefasster Daten als auch individueller Perspektiven.

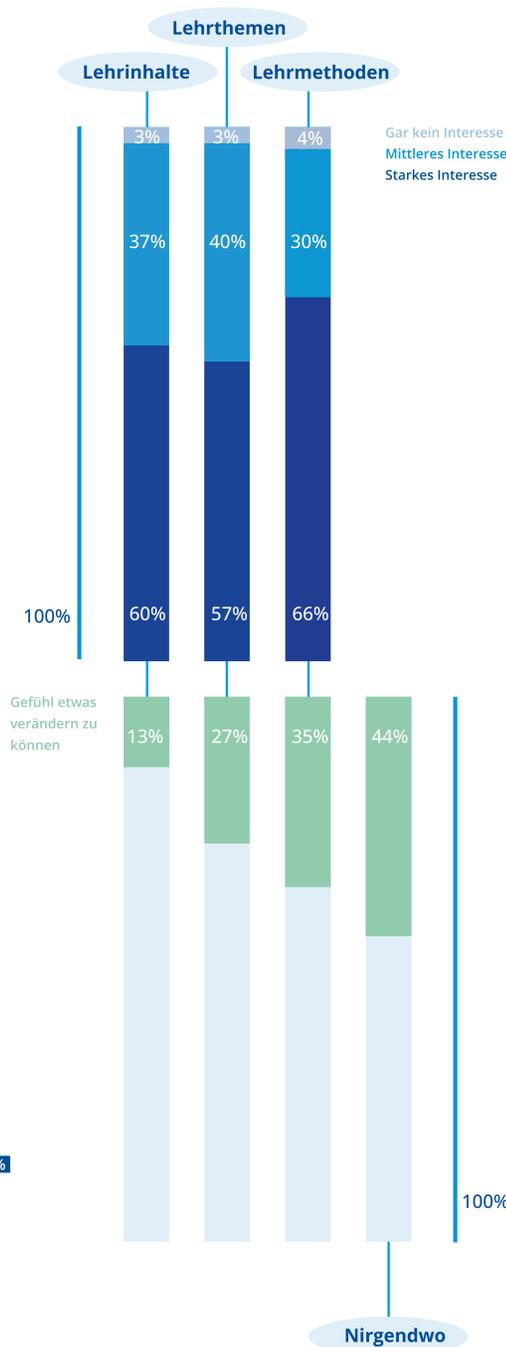
Studierende haben sich schon einmal gefragt, wie sie sich an der Gestaltung von Studium und Lehre beteiligen können...



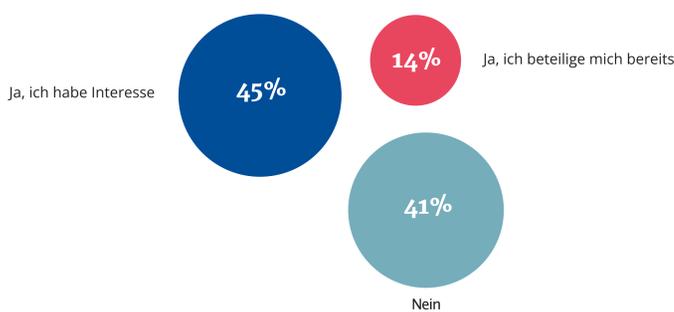
Die Möglichkeit Studium und Lehre mitgestalten zu können ist Studierenden wichtig...



Interesse der Studierenden mitzugestalten im Verhältnis zum Gefühl etwas verändern zu können...



Studierende haben Interesse daran ihr Studium mitzugestalten...



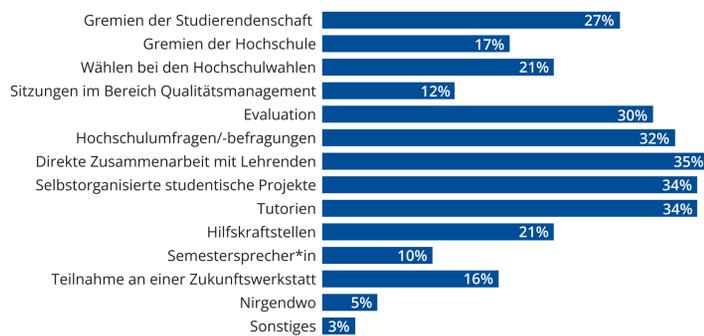
Das hält Studierende davon ab zu partizipieren...



Das wünschen sich Studierende von der Hochschule, um sich besser einbringen zu können...



Hier würden sich Studierende gerne einbringen...



Veröffentlichungen zur Befragung:

- Schrader, S. (2023): *Bedeutung und Potenziale studentischer Partizipation: Kontextualisierung und erste Ergebnisse einer durch das Projekt KOMWEID durchgeführten Befragung Studierender der HAW Hamburg*, API Magazin, Bd. 4 Nr. 2, HAW Hamburg.
- Schrader, S. (2023): *Studentische Partizipation an der HAW Hamburg – Eine Umfrageanalyse und ihre Implikationen*, KOMWEID-Impulse, Jahrgang 2023, Nr. 15, HAW Hamburg.
- Dietrich, S.; Ramic, H.; Schrader, S. (2024): *Studentische Partizipation an der HAW Hamburg – das sagt ihr! Ergebnisdokumentation einer Studierendenbefragung*, HAW Hamburg.